Saurierwirbel aus den Bielefelder Juraschichten

Von W. Althoff, Bielefeld

Im Herbst 1919 förderten die oberen Subfurkaten=Schichten, die in Bethel bei der fortschreitenden Abtragung des Pellaweges angetroffen waren, einen Saurierwirbel zutage. Während solche Wirbel schon seit längerer Zeit aus dem mittleren Dogger, den Parkinsoni=Schichten bekannt sind, dürfte der neuerdings gefundene wohl der erste aus unserer Gegend sein, welcher aus einer älteren Stufe des Doggers, nämlich der obersten Zone des unteren Doggers stammt. Der Wirbel ist einigermaßen gut erhalten und hat einen Breitendurchmesser von 10 cm bei 7 cm Länge.

Nach Mitteilung der Naturaliensammlung in Stuttgart, der der Wirbel zur Bestimmung eingesandt wurde, muß das Stück einstweilen, d. h. bis man es einmal mit einem vollständigen Skelett aus denselben oder nahe benachbarten Schichten vergleichen kann, „bei einer vorläufigen Bestimmung bleiben, nach der es sich um einen vorderen Schwanzwirbel eines recht großen Plesiosauriden handelt. Daß es dergleichen im Dogger gegeben hat, beweist u. a. der noch nicht beschriebene, sogar noch nicht ganz geborgene Fund eines Plesiosauriden aus oberem Dogger der Balinger Gegend, der noch viel riesenhaftere Verhältnisse zeigt."

Weitere Funde von Saurierwirbeln, die noch älteren Jura=Schichten und zwar dem mittleren Lias entstammen, sind in den letzten Jahren in der Klarhorstschen Ziegeleitongrube, Gut Sudbrack, von mir und Rektor Meise gemacht worden.

(Eingegangen am 22. Dezember 1921,
als Sonderabdruck ausgegeben am 1. Dezember 1922.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Althoff Wilhelm

Artikel/Article: Saurierwirbel aus den Bielefelder Juraschichten 194